

Sizilien: Die Königin

22.-29.09.2000

der Inseln



Malerisch gelegene Urlaubsorte an der Nordküste, „bespickt“ mit kilometerlangen Sand- und Kiesstränden, faszinierende Felsbuchten, eine einzigartige Hügel- und Berglandschaft im Inneren der Insel und eine Tradition, die aus den verschiedensten geschichtlichen Kulturen entstanden ist. Eine Entdeckungsreise auf den historischen und kulturellen Spuren der Vergangenheit – Denkmäler der Griechen, Römer, Araber, Normannen und Christen – eine willkommene Abwechslung für jeden neugierigen Besucher.

Gerade die Kombination aus der artenreichen mediterranen Vegetation, der herzlichen Gastfreundschaft der einheimischen Bevölkerung und der gastronomische Vielfalt machen aus Sizilien eine Urlaubsinsel, die jedem Geschmack gerecht wird.

„... Der Sizilianer denkt und fühlt wie ein Araber, handelt wie ein Grieche, versteht das Leben wie ein Spanier“, so kennzeichnete der polnische Schriftsteller Zygmunt Krasinski das schwer regierbare, weil schwer zu verstehende Volk, das die größte der italienischen Inseln bewohnt. Eine Insel und ein Volk, die man aufgrund ihrer Vielschichtigkeit mit einem Kontinent vergleichen kann, Kreuzungspunkt von Kulturen und Traditionen.

Schon Goethe, der im 18. Jh. das Dreieck vor der Südspitze Italiens für sich entdeckte, begeisterte die wunderschöne Landschaft und das milde Klima der größten Insel des Mittelmeeres. Aber „der Schlüssel zu allem“ waren für ihn die grandiosen Bauwerke – die Zeugnisse der bewegten Vergangenheit. Hier hinterließen Griechen, Karthager, Römer, Araber, Normannen, Staufer, Franzosen und Spanier ihre Spuren. Immer wieder umkämpft und unterdrückt, wurde Sizilien nachhaltig von seinen wechselnden Besatzern, Erdbeben und Vulkanausbrüchen geprägt.

Zeugen einer bewegten Geschichte

Griechische Tempel, römische Theater und die einzigartige Symbiose von arabischer, byzantinischer und normannischer Architektur gehören zu dem reichen Erbe, mit dem die Sizilianer wie selbstverständlich leben.

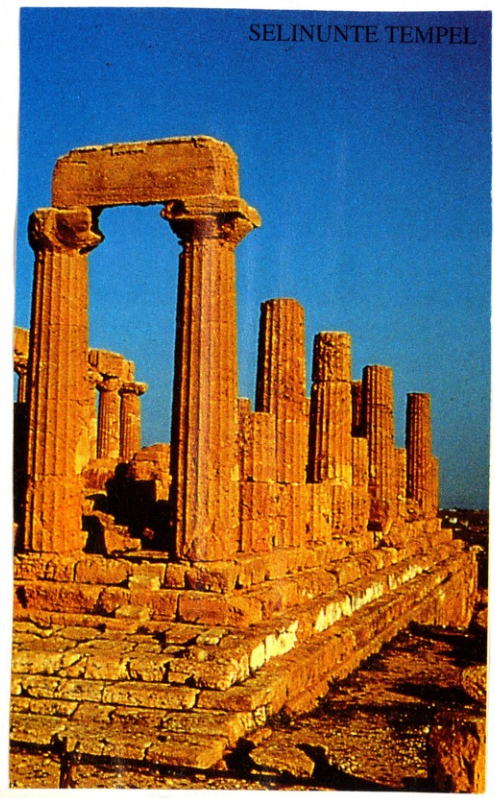
Zerbrochene Säulen ruhen heute unter Zitronen- und Olivenbäumen, antike Ruinen verstecken sich in den Hinterhöfen der Altstädte, mächtige Kastelle wachen über die Küste, und verheerenden Naturkatastrophen verdanken die Städte des Ostens ihre schönsten Barockbauten.



Sizilien, „das Tor“ zwischen Europa und Afrika



ÄTNA: ERUPTION



SELINUNTE TEMPEL



Siziztier

Palermo



Palermo bildet den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Mittelpunkt Siziliens.

Die Stadt war einst ein großes arabisches Zentrum und die politische Hauptstadt der Normannen. Mit seinen Palästen, Gärten, Kirchen und Moscheen wurde diese Traumstadt zur lebendigen Synthese von Orient und Okzident.

Die Lage der Stadt in der Conca d'Oro, der "goldenen Linsen" (diesem Beinamen erhielt der Golf von Palermo durch die vielen Zitronen-

Blicke auf Palermo von Monreale und Olivenhaine),
(8 km südwestl. von Palermo)



Der Dom von Palermo

die von den Bergen hinter Monreale und vom Monte Pellegrino (608 m) eingefasst wird, ist großartig.

Palazzo dei Normanni Capella Palatina

(2981)



Normannendom in Palermo

Der Normanpalast ist der Sitz Königs und heute der sizilianische Regionalregierung und der Regionalparlament.

Die Kapelle als Hofkirche byzantinisch-normannisch und arabischen Künstlern.

- Galerie und Hof der Capella Palatina.

- Bildnis im Eingangsbereich.

Der Innenraum ist vollständig goldmosaikiert. Hierintassierte (Fotos leider geworden)



Der Dom von Monreale



Der Dom von Monreale, als Benediktinerkloster von den Normannen im Jahre 1174 gestiftet, ist der größte Sakralbau der normannischen Epoche. Von Wilhelm II. erbaut, sollte es die Kathedrale von Palermo überbieten und ausdrücken, daß der König noch über dem Papst.

Eremitenkirche

3



Nur im Hof
des Normannen-
palastes gibt
die ehemalige
Klosterkirche
ein üppigen
Garten, wo
immer Wasser
plätschert,
Palmen und
exotische
Blumen wach-
sen, einen
Eindruck von
der arabischen
geprägten

Lebensweise der normannischen Oberschicht,
in der auch die Mönche privilegiert
Kloster gehörten.



Wanderung von Santa Fl
(Übernachtung, Vorort Palermo)
nach Aspra entlang der
von Palermo



Hotelaanlage "Kafara" in Santa Flavia
(Vorort Palermo)

4



1947 ~



1947 ~



Frühstück mit
Sonnenaufgang

SCHAUBEK

(1949/50 E)



Segesta

Das berühmteste Bauwerk der Elysiens in deren ehemaliger Hauptstadt Segesta, das in der eisernen Bergwelt ge-
Tempel, der aber nie vollendet
wurde (aus dem 5. Jh.) Es ist



typisches
Beispiel
des dorischen
Stils

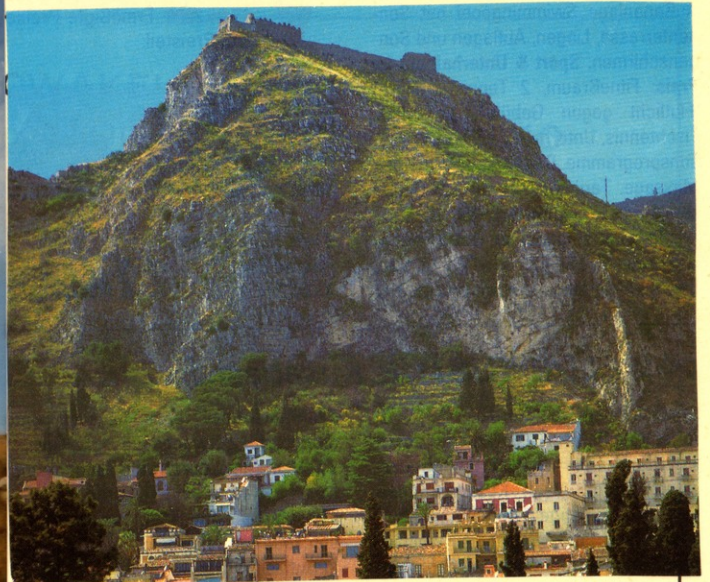


Erice

Chiesa Matrice
(Lutherkirche)



Auf einem Fels
oberhalb von T
liegt Erice, 750
meter. Es ist ein
tisch umschlossenes
haltenes mittel
Dorf und wurde
9. Jh. v. Chr. von
Elysiern gegri



Die Akropolis erhob sich der
griechische Tempel der Liebergöttin
Aphrodite, der Venus der Phönizier
und Griechen. Vor dem
Normannen Kastell



SCHAUBEK (1952)



Blick
vom Normannenkastell auf die Bucht von Trapani

Ruinestadt Selinunte

Die westlichste griechische Kolonie.
250 Jahre lang (7.-6. Jh. v. Chr.)
von Phöniziern und Karthagern
bekämpft, fiel sie unter punische
Herrschaft und wurde voll-
ständig zerstört (250 v. Chr.).
Die Ruinen der antiken Stadt
gehören zu den wichtigsten



Tempel der Demeter



Reste griechischer Tempel



archäologischen Stätten

NS/A N° 894001

ingresso L



Regione siciliana
Assessorato dei Beni Culturali
ed Ambientali e della P. I.

Musei, gallerie
ed aree archeologiche
di Sicilia



Agrigent

6



Concordia - Tempel mit Blick auf das alte u. neue Agrigent

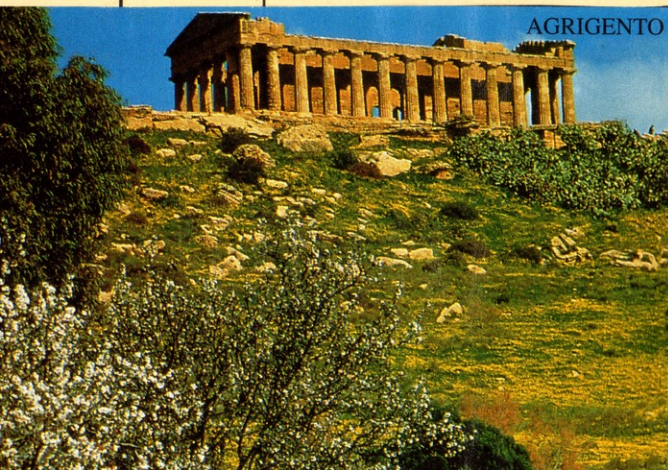


541 v. Chr. gegründet war Agrigent wirtschaftlich und militärisch bald die zweite Stadt nach Syrakus in Sizilien. Sie zeigte ihre Größe in den Riesen dimensionen ihrer Bauwerke und in alltäglichen Luxus ihrer Bewohner.

"Die Agrigentiner essen, als ob..." b.w.

Prozessionsstraße in Valle dei Templi

Concordia - Tempel



Blick vom Zeus-Tempel
(im Hintergrund Apollo-Tempel)



Ein 2500 Jahre alter Olivenbaum



... sie morgen sterben müssen, und
bauen, als ob sie ewig leben."



Halbtagspause am Strand
von La Cona: ein Restaurant
nur für uns, 1 Fl. Wein,
ein Käse-Schinken-Braten
frisch zubereitet - und das
alles von Giuseppe mit
italianischem Humor ergo



Blick auf Erice vom Bus fotografiert während des Falst von La Cione nach Piazza Amerina

Auf dem Falst nach Piazza Amerina durchs Weinland Siziliens.
Die Weinstöcke der berühmten Tafeltrauben-



sorte 'Moa Italia' werden mit Folie bedeckt um die Reife und Ernte bis Dezember hinaus zu verschieben.

Piazza Armerina

Die über 3.500 m² Fußbodenmosaik der "Villa Romana del Casale" sind in der ganzen Welt berühmt - ein unschätzbares Kunst- und Kulturdokument aus der spätrömischen Kaiserzeit (3. - 4. Jh. n. Chr.)



Mosaik "Bikini-Mädchen"



Im Wandelgang des Großjagel: "Die Königin von Saba"



PIAZZA ARMERINA



I Mosaici

Im Schlafzimmer von Maximus Augustus: erotische Szene

Syrakus

8



Griechisches Theater - noch heute Ort von
klassischen Aufführungen
Ohr des Dionysos →
23 m hohe Fassade, eine 65 m lange in bis
fängnis gedient haben soll. Außergewöhnliche
Akustik
Römisches Amphitheater



Auf Hof der Tyrannen von Syrakus,
die zuweilen nicht nur Sizilien,
sondern auch die meisten der
griechischen Stadtstaaten auf dem
Süditalienischen Festland be - ...

SCHAUBER

(1946/48 E)

b.w.



Gasse in der Altstadt

... herrschten, trafen sich die Philosophen
und Dichter der gesamten griechischen
Welt (z.B. Platon, Aristoteles, Aischylos)



Barockfassade des Doms



Rathaus



Blick auf den Hafen



Apollo-Tempel



Eine Bootsfahrt mit Picknick
auf dem Ciane-Fluß in
Lysakus



Kaum Platz kann
sich das Boot durch
die dichten Papyrus-
pflanzen schaffen

SCHAUBEK (1957)



Catania

Catania, die zweitgrößte Stadt Siziliens, gilt als 'Heiland des Südens' und wurde 1693 fast vollständig durch einen Ausbruch des Ätna zerstört.

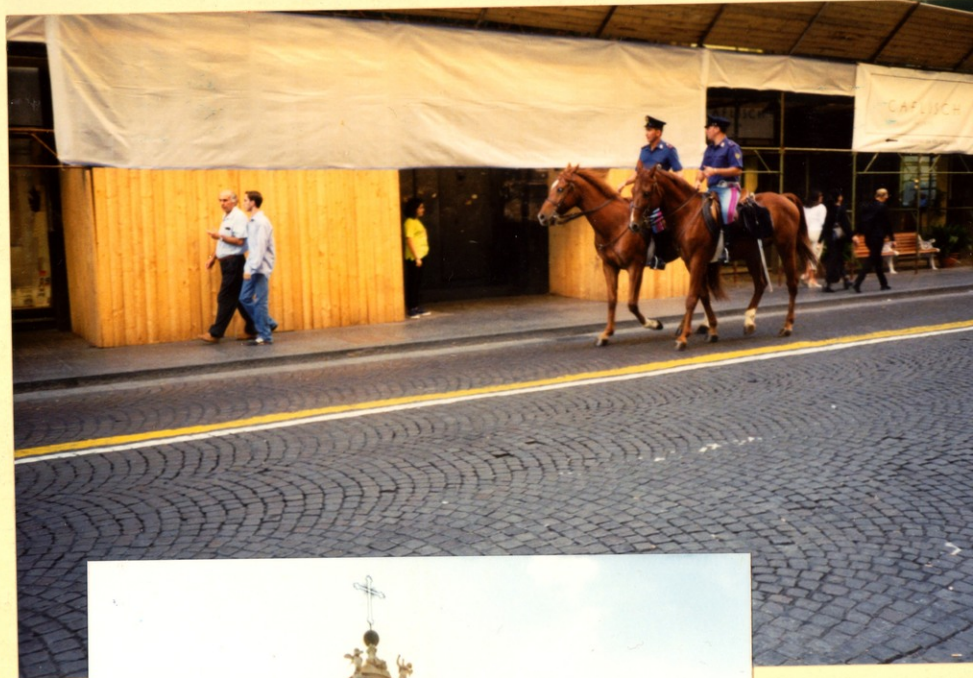


Der schwarze Lava-Elefant - das Wahrzeichen Catantias auf dem Domplatz



Der Dom ist der heiligen Agatha (Schutzpatronin der Stadt) geweiht

Berittene Polizei



die Collegienkirche

Taormina

10



Isla
d'amore

Taormina ist eins
der schönsten und
malerischsten Hädt-
chen der Insel. Durch
seine Lage hoch auf
einem Bergsporn,
die üppige Vegetation
bietet sie einen
einzigartigen Reiz,
der auch
durch die
vielen
Boutiquen
in der
Hauptstraße
nicht
verliert.



SCHAU





Teatro Greco-Romano



TEATRO

Von vielen als
 "der schönste
 Ausblick der Welt"
 gerühmt:
 die Aussicht auf
 die Stadt, das
 Meer und den
 Ätna vom
 griechisch-römi-
 schen Theater

Ätna

Unweit von Catania erhebt sich der größte Vulkan Europas zwischen Taormina und Catania über dem ionischen Meer.

Dieses gewaltige Gebirge mit 1600 km Oberfläche hat einen Umfang von 300 km und ist über 3340 m hoch.



Von seiner Farnsteinen ungeheuren Rückseite zeigt es sich als weitgehend kahler Fels, gelb verbrannt.

Mit Kleinbussen geht es von der Seilbahnstation in 2500 m Höhe bis zu einer Höhe von 2930 m.



Blick in die durch Schwefeldampf und Nebel verhüllte Schlucht "Valle del Bove" (8 km lang, 5 km breit)



Schnee unter der Lavaasche



FUNIVIA DELL'ETNA S.p.A.

Piazza V. Emanuele, 45 - Nicolosi (CT)

Tel. 095.911158 - 095.914142 - P.IVA 00749890877

L002

28/09/00

A0729697

421 / 955 / 36706 13.03

A729697

[] Partenza - Montagnola

[] Montagnola - V. del Bove

[] V. del Bove - Montagnola

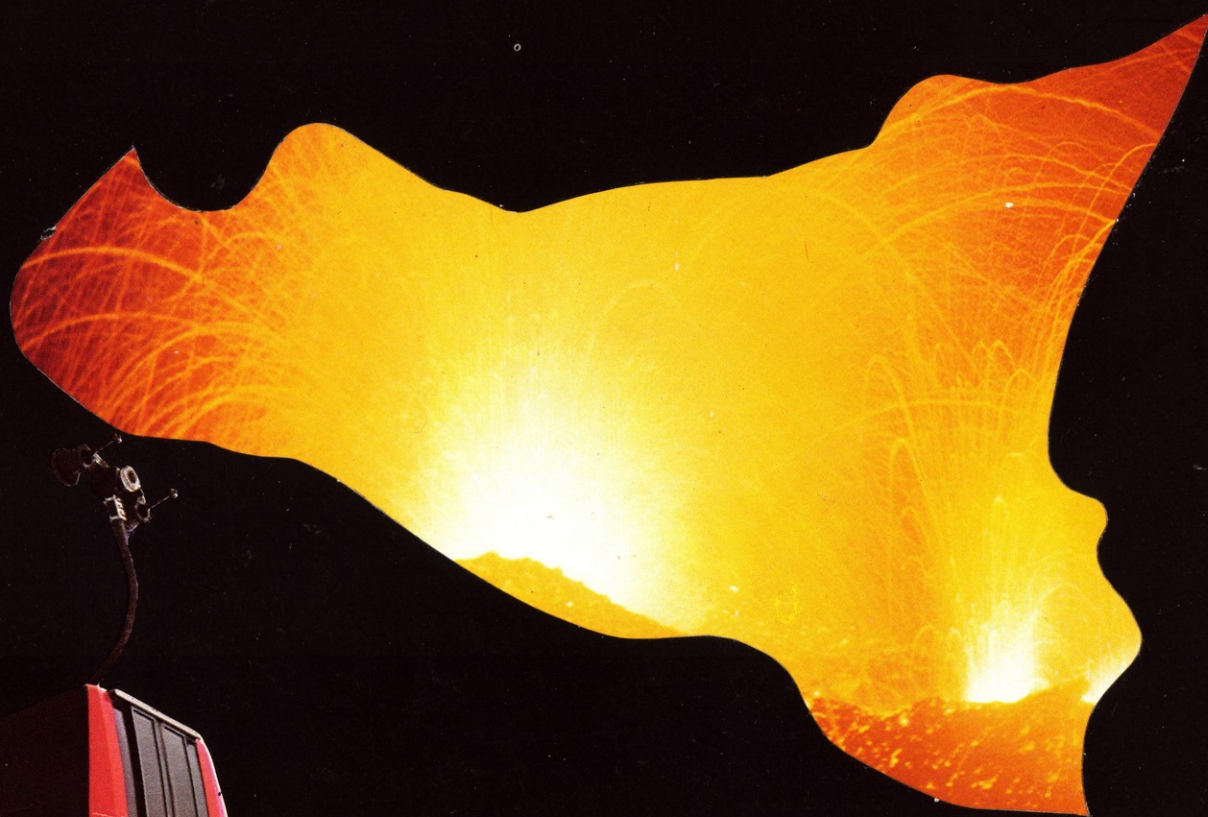
[] Montagnola - Partenza
L. it 61.200

736

Partenza Ore 13.30/45



FUNIVIA DELL'ETNA



ETNA SUD - NICOLOSI



ALPINE GUIDE ASSISTANCE
BERGFÜHRER - AUF SICHT



Der Ätna sandet, prollt
und spricht Feuer.



Die Lava, die einerseits
Zerstörung bringt, schafft
andererseits fruchtbaren
Boden, von dem sich die
Menschen immer wieder
anlocken ließen. Trotz des
Gefahrens ziehen sie sich
wegen des guten Ertrags
durch den fruchtbaren Lava-
boden immer wieder in
der Nähe des Vulkans an.



Bilder der Landschaft Siziliens
während der Fahrt von
Taormina nach Palermo



Dieser Urlaub endet
 mit einem wunder-
 schönen Sonnenanfang,
 beobachtet vom
 Hotelzimmer im
 Hotel "Korfara" in
 S. Flavia bei Palermo





Und andere fotografieren und sprechen mit ihm Bessere

Gute Stimmung bei unserer Pichnick-Bootsfahrt durch den Papyruswald v. Syrakus

Renate kümmert sich auch um andere Mitreisende



Unsere beiden Tischgenossen:
Charianne Brückmann
aus Berlin mit ihrer Mutter